



Die Woche IM FOKUS 32/21

Rentenmarkt

| Staatsanleihen | Laufzeit: 10 Jahre | YTD | w/w |
|----------------|--------------------|--------|-------|
| Deutschland | | -0,46% | 0,11 |
| Portugal | | 0,12% | 0,09 |
| Italien | | 0,57% | 0,02 |
| Griechenland | | 0,56% | -0,06 |
| Spanien | | 0,24% | 0,19 |

Indizes (Bonds)

| | YTD | w/w |
|----------------------|-------|-------|
| REX-P | 498,1 | -0,23 |
| EB REXX (Staatsanl.) | 202,8 | -0,28 |
| IBOXX € Corp Non-Fin | 255,2 | 0,58 |
| IBOXX € Corp (alle) | 245,8 | 0,67 |
| BB EFFAS Gov (alle) | 259,9 | -0,99 |

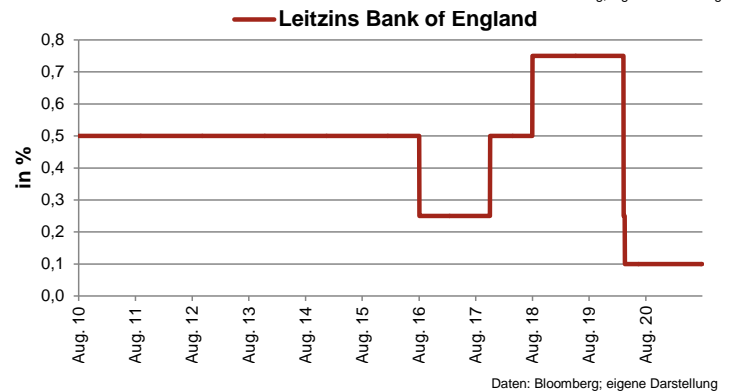
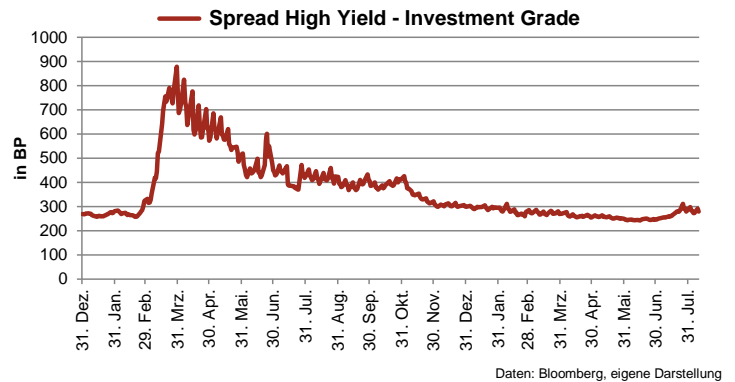
Stand der Daten: 11.08.2021

Futures

| | |
|----------------------|---------|
| BUND Futures | 176,570 |
| Bobl Futures | 135,260 |
| Schatz-Futures | 112,325 |
| US T-Note Futures | 133,578 |
| UK Long Gilt-Futures | 129,630 |

Mit dem Beginn der Corona-Pandemie kam es an den Rentenmärkten zu einer Ausweitung der **Risikoprämie** für Anleihen aus dem High-Yield Segment. Dort stiegen die Renditen gegenüber ihren Pendanten aus dem Investment Grade Segment deutlich an. Im Hoch wurde ein Renditespread von 880 BP erreicht. Mit den verbesserten Wirtschaftsaussichten und den Maßnahmen der Zentralbank zur Unterstützung der Märkte, ging die Risikoprämie kontinuierlich zurück und erreichte im Juni mit einem Wert von 242 BP sogar ein Niveau, dass unter dem Wert vor Beginn der Corona-Pandemie lag. In den vergangenen Wochen zeigt sich jedoch, dass diese Risikoprämie wieder am steigen ist. Aktuell beträgt der Spread zwischen Anleihen aus dem Investment Grade Bereich und dem High-Yield Bereich 279 BP und liegt damit 37 BP über dem Tief aus dem Monat Juni.

Die **Bank of England** hält an ihrer Geldpolitik fest. Der Leitzins bleibt damit bei 0,1%. Ein kleines Zeichen in Richtung Straffung gab es dann aber doch. Die BoE geht davon aus, dass eine leichte Straffung der Geldpolitik während des Prognosezeitraums nötig sein wird, um die mittelfristigen Inflationsziele zu erreichen.



Aktienmarkt

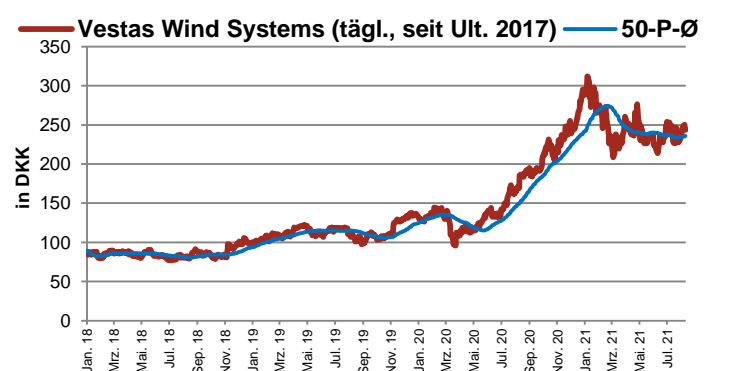
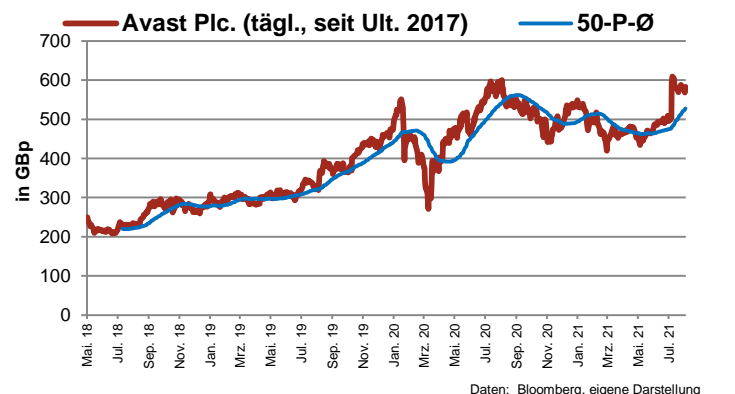
| Deutschland | YTD | w/w |
|-------------|----------|--------|
| DAX-30 | 15.826,1 | 15,4% |
| MDAX | 35.760,3 | 16,1% |
| TECDAX | 3.825,6 | 18,5% |
| V-DAX | 16,9 | -31,8% |

| EU / USA | YTD | w/w |
|-------------------|----------|-------|
| EuroSTOXX-50 (EZ) | 4.206,3 | 17,8% |
| STOXX-600 (EU) | 474,3 | 18,5% |
| S&P-500 (USA) | 4.447,7 | 19,2% |
| NASDAQ (USA) | 14.765,1 | 14,7% |

| Länderindizes | YTD | w/w |
|-----------------|----------|-------|
| FTSE-100 (GB) | 7.220,1 | 10,1% |
| SMI-20 (CH) | 12.387,9 | 15,7% |
| Nikkei-225 (JP) | 28.070,5 | 2,3% |
| KOSPI (KOR) | 3.220,6 | 30,5% |

Nun ist es amtlich: Der US Konzern Norton Lifelock und die in England gelistete Avast PLC verschmelzen zu einem rund USD 22 Mrd. großem Antivirus Anbieter. Gemeinsam bilden sie einen der führenden Consumer Cyber Security Software Unternehmen mit über 500 Mio. Nutzern weltweit. Neben dem heterogenen Produktangebot und der geographischen Diversifikation, versprechen sich beide Vorstände vor allem einen Vorsprung bei der Entwicklung neuer Antivirusprogramme, welche sich hervorragend eignen auch im wachsenden Homeoffice und smaller Business Segment zu wachsen. Cyber Security ist sicherlich einer der großen Wachstumsmärkte und andere Anbieter werden unter Zugzwang gesetzt. Weitere Deals werden folgen. Size Matters!

Eigentlich gehört der Windenergie die Zukunft, doch die meisten Aktien leiden. Gestern musste auch Vestas, wie vor ihnen auch GM und Siemens Gamesa, ihre Prognose deutlich reduzieren. Die Coronakrise und deren Folgen für die Supply Chain hat die Branche hart getroffen. Rohstoff- und Transportkosten fressen den Gewinn auf. Die Politik setzt klar weiter auf Windenergie. Kein Zweifel, langfristig ist die Auftragslage ausgezeichnet. Für mutige Anleger öffnet sich hier eine Chance.





Konjunktur & wichtige Themen

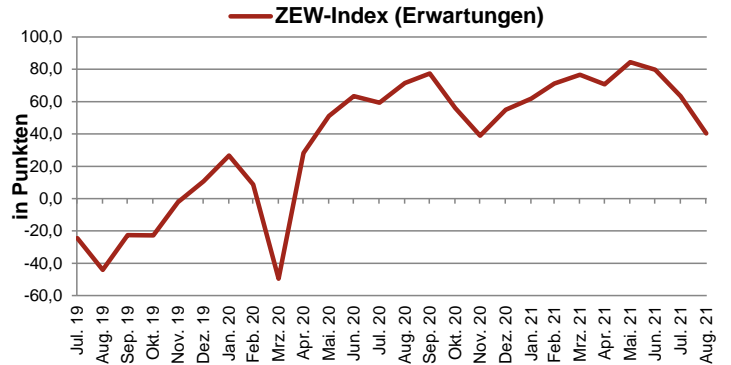
| Rohstoffe [in USD] | YTD | w/w | |
|-------------------------|-------|-------|------|
| Öl-Brent (pro Fass bbl) | 71,4 | 38,4% | 1,5% |
| Mais (in Bushel) | 559,3 | 17,9% | 2,3% |
| Weizen (in Bushel) | 739,3 | 15,4% | 1,4% |

| Rohstoffe [in USD] | YTD | w/w | |
|--------------------|---------|-------|-------|
| Gold (oz.) | 1.751,7 | -7,5% | -3,3% |
| Platin (oz.) | 1.015,6 | -5,8% | -0,6% |
| Kupfer (t) | 9.512,0 | 21,2% | 0,5% |

Stand der Daten: 11.08.2021

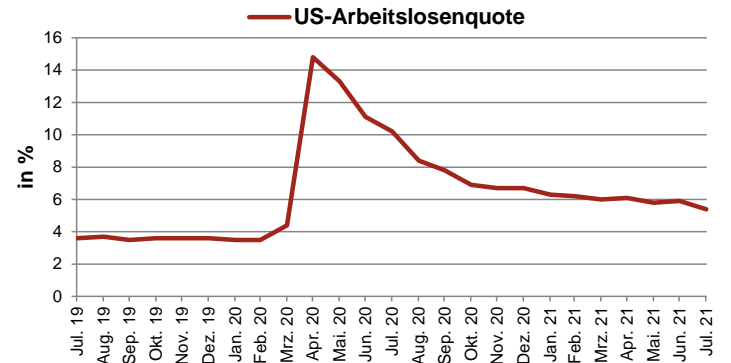
| Währungen [in EUR] | YTD | w/w | |
|--------------------|-------|-------|-------|
| 1 Euro = USD | 1,174 | -4,5% | -0,8% |
| 1 Euro = GBP | 0,847 | -6,2% | -0,7% |
| 1 Euro = CHF | 1,082 | -0,2% | -0,8% |

Die Erwartungen der Finanzmarktanalysten für die Aussichten der Deutschen Wirtschaft haben sich den dritten Monat in Folge eingetrübt. Wie das Mannheimer Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (**ZEW**) mitteilte, ist die Einschätzung für die kommenden sechs Monate auf 40,4 Punkten (Vm: 63,3 Punkte; [e]: 55,0 Punkte) zurückgegangen. Damit erreichte der Index den niedrigsten Stand seit November 2020. – Die aktuelle Lage wurde deutlich besser eingeschätzt, hier konnte der zugrundeliegende Index auf 29,3 Punkte (Vm: 21,9 Punkte; [e]: 31,0 Punkte) zulegen. – Die Daten zeigen, dass sich die Deutsche Wirtschaft aktuell auf einem Höhepunkt des Aufschwungs befinden könnte, der in den kommenden Monaten an Schwung verliert. Als Belastungsfaktoren wird eine erneute Ausweitung der Corona-Pandemie gesehen, sowie eine Abschwächung des Wachstums in China.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Der **US-Arbeitsmarktbericht** sorgt immer für Spannung, auch diesmal konnte er wieder überraschen. Im Juli wurden in den USA außerhalb der Landwirtschaft insgesamt 943.000 neue Stellen [e: 870.000 Stellen] geschaffen und damit die Erwartungen am Markt deutlich übertroffen. Zugleich wurde die Zahl aus dem Vormonat auf 938.000 Stellen (vorher: 850.000 Stellen) nach oben korrigiert. – Die Arbeitslosenquote ging auf 5,4% (Vm: 5,9%; [e]: 5,7%) zurück. Damit zeigte sich der Arbeitsmarkt von der starken Seite, die durchschnittlichen Stundenlöhne stiegen allerdings um +0,4% (Vm: +0,3%; [e]: +0,3%) und dürften der Fed nicht gefallen, denn eine Lohn-Preis-Spirale dürfte für deutlichen Inflationsdruck sorgen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (12.08.2021)

MEX: Leitzins
GB: BIP Q2
GB; TR: Industrieproduktion

IT: Handelsbilanz
EZ: Industrieproduktion
IRL: VPI

US: Arbeitsmarkt-Daten
US: PPI Endnachfrage
US: Langer Consumer Comfort

Fr. (13.08.2021)

TR: Leistungsbilanz
SW: VPI

DE: Großhandelspreisindex
FR: VPI (final)
EZ: Handelsbilanz

US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]
US: Importpreisindex
US: Uni Michigan Index

Mo. (16.08.2021)

JP: BIP Q2
CHN: Einzelhandelsumsatz
JP: CHN: Industrieproduktion

US: Empire State Index

Di. (17.08.2021)

CAN: Baubeginne

EZ: Bauproduktion
EZ: BIP Q2

US: Einzelhandelsumsatz
US: Industrieproduktion
US: Kapazitätsauslastung
US: NAHB Wohnungsmarktindex

Mi. (18.08.2021)

JP: Kernmaschinenaufträge
RUS; CAN; GB: VPI
AUS: Westpac Leistungsbilanz

EZ: VPI (final)

US: Hypoth.-anträge [MBA]
US: Baubeginne
US: FOMC Sitzungsprotokoll

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.

5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J-Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P-Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s) - / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.